

Heimatbund TÖGING

Beiträge zur Heimatgeschichte

Edeltraud Braun von Stransky



Die Künstlerin der Glasmosaikfenster der Taufkapelle in St. Josef

Die Kirche St. Josef, 1951/52 erbaut in Angleichung an den Stil der Arbeiterhäuser in der Stammarbeitersiedlung, im Innenraum schlicht, kahl und bescheiden, kann dennoch mit einigen künstlerisch bedeutsamen Farbtupfern aufwarten. Insbesondere die Taufkapelle im rückwärtigen Teil des linken Seitenschiffs mit dem formschönen Taufstein aus Deutschrot-Marmor erhielt durch die Gestaltung der Glasfenster an der Südseite eine besonders stilvolle Note. Geschaffen wurden sie von der Münchner Künstlerin Edeltraud Braun von Stransky in den Jahren 1954 – 1956.

Frau von Stransky, geb. 27. Juli 1924 in München, spürte ihre Leidenschaft für die Kunst schon von Kindheit an. Am liebsten zeichnete sie Szenen mit Maria und dem Jesuskind sowie mit Engeln, ebenso gern aber auch Märchenfiguren. Gefördert wurde ihre Begabung von ihrer Mutter und ihrem Großvater, in ihrem Umfeld war sie immer schon „die Malerin“. Als Gehilfin des Kunstprofessors Josef Bergmann durfte sie als Jugendliche erste Erfahrungen in der Kirchenmalerei sammeln. Nach ihrem akademischen Studium betätigte sie sich ab 1947 als Kunstmalerin und Grafikerin. Sie schuf dabei zahlreiche Wandmalereien und Glasmosaiken in kirchlichen und öffentlichen Räumen. Von 1970 bis 1990 unterrichtete sie als Kunstpädagogin am Edith-Stein-Gymnasium

in München. Aus ihrer Ehe mit dem Architekten Erik Braun gingen zwei Kinder hervor. Edeltraud Braun von Stransky starb am 6. Dezember 2023 im Alter von 99 Jahren.

In den Motiven der Glasmosaiken in der Taufkapelle in St. Josef thematisiert von Stransky das Licht, das die Dunkelheit durchbricht, von der Erschaffung der Welt bis zur Auferstehung Jesu. Das linke Fenster zeigt im oberen Teil die ersten Menschen im Paradies, wie sie Gott anbeten. Im unteren Teil sehen wir die Vertreibung aus dem Paradies nach dem Sündenfall. Das Motiv des mittleren Fensters verweist auf die Taufe durch Petrus am Pfingstfest. Im rechten Fenster schließlich überstrahlt das Licht der Auferstehung Jesu die Dunkelheit der Welt.

Verfasser: Stefan Grünfelder

Quellenangaben: Foto: Ludwig R. Joachimbauer,

Website: edeltraud-braun-von-stransky.de

Zeitungsartikel aus „Alt-Neuöttinger Zeitung“, 1958,

gesammelt im Privatarchiv Engelbert Petershofer